

# Konzert mit ausstrahlender Musik

**Pfaffnau** Kids-Ensemble, Projektchor und Musikgesellschaft sorgten für weihnächtliche Stimmung



Der Projektchor Pfaffnau-Roggliwil unter der Leitung von Daniele Regli bereicherte das Adventskonzert mit Gospel-Gesängen.

KBB

VON KURT BUCHMÜLLER

«Das Konzert möchte euch in das Zentrum des Lichtes versetzen. Ein Licht, das in dieser Zeit überall leuchtet und eine besondere Bedeutung hat.» Mit diesen Worten begrüßte Helga Hodel das Publikum in der Mühlmatte. Die Erwartungen waren hoch. Dieses Adventskonzert hat Tradition, es gehört zum guten Ton in der ganzen Umgebung und hat ihn auch, was schon mehrmals bewiesen wurde.

## Kids-Ensemble erobert die Herzen

Sie sind eine Formation der Musikschule, diese 22 jungen Bläserinnen und Bläser. Die Blasmusik muss ihnen eingepflegt sein, was verständlich ist in einem Dorf, wo die Brass Band einen so hohen Stellenwert hat und somit eine Vorbildfunktion belegt. Das war auf den ersten Blick zu sehen an der Aufmerksamkeit, mit welcher den Zeichen des Dirigenten Simon Schwizer gefolgt wurde sowie zu hören in der Disziplin des Spiels. Zuerst wandten sie sich voller Hingabe einem Stück der Beatles zu, dann zogen sie sich rote Zipfelmützen

über, um ein vierteiliges Medley mit bekannten Weihnachtsmelodien verschiedener Herkunft zu spielen. In «Blueberry» bewies das Ensemble sein Geschick im rhythmischen Einfühlungsvermögen. Das gelang so überzeugend, dass als Zugabe ein weiterer Satz aus diesem Stück gespielt wurde.

## Ausflug in die Welt der Gospels

Das Wort «Gospel» ist die Kurzform von «Go spell», was «Die gute Nachricht» (Evangelium) buchstabieren (erklären) bedeutet. Dazu ist der Projektchor Pfaffnau-Roggliwil bestens qualifiziert. Er hat seine Wurzeln im ehemaligen Kirchenchor. Diesmal wirkten unter der Leitung von Daniele Regli etwa 35 Sängerinnen und Sänger mit unterstützt und begleitet von Andreas Bollinger (E-Piano), Rolf Marti (Bass) und Kurt Müller (Schlagzeug). Sie fügten sich sofort zu einer in sich geschlossenen Einheit zusammen, wobei die Instrumentalisten dem Chor den Vorrang liessen. Die Botschaften in seinen Liedern erhielten so eine überaus packende Aussage, die sofort auf das

Publikum übergriff. So geschehen in «Down by the Riverside» und «Who knows where we are going» (Woher komme und wohin gehe ich).

Das bekannte «Amazing Grace» erhielt eine sehr individuelle und eingängige Auslegung mit wechselnder Stimmführung und gesummen Passagen. In einem Medley aus drei Liedern wurde die Weihnachtsgeschichte besungen, und in «Oh hear the sound of silence» kam Stille und Feierlichkeit zum Ausdruck, besonders auch im Solopart einer Sopranstimme. Das anfeuernde «Joshua fit the battle of Jericho» hob die Stimmung auf den Höhepunkt, sodass eine Zugabe unumgänglich war.

## Herzerwärmende, glanzvolle Musik

Zwischendurch streute Helga Hodel lyrische Gedichte über das Thema «Licht» ein, zum Beispiel «Licht lässt unser Herz erwärmen, den Glanz erkennen von den Sternen». Das glanzvolle Klangbild einer Brass Band er-

schien sodann in «Dance from Terpsichore» von Michael Praetorius (1571-1621). Terpsichore steht für die Muse der Tanzfreudigen. Es verlangte von der Musikgesellschaft höchste Beweglichkeit, die Einsätze wanderten hin und her, Soloeinlagen wurden von mächtigen Tutti abgelöst. Dirigent Ivo Distel sorgte dafür, dass auch dynamische Akzente nicht zu kurz kamen. Besonders wichtig war dies in «Vitae Lux» (Lebens-

licht), worin ein anfänglich schwaches Licht immer deutlicher wird. «Stop the Cavallery» schilderte die Hoffnung eines Soldaten auf das Ende des Krieges, aber die Musik liess die Rosse weiter traben. So ging es weiter mit «Bui doi» aus dem Musical «Saigon». «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel» brachte nochmals das bunte Klangbild der Band zum Vorschein und löste eine Zugabe aus. Die Kollekte ging an die Wohngruppe Strittenhof der Stiftung für Schwerbehinderte.

**Dieses Adventskonzert hat Tradition, es gehört zum guten Ton in der ganzen Umgebung.**